



Das neue
Programm
der vhs

Volkshochschule Calw geht wieder an den Start

Mit rund 500 Präsenzkursen und einem deutlich ausgebauten Online-Angebot startet die Volkshochschule im September in ihr neues Semester. Das Programm erscheint Corona-bedingt ausnahmsweise ohne Schwerpunkt, dennoch kündigt ein Ereignis vom Titelblatt des neuen Programmhefts: Die vhs Calw wird im Januar 2021 50 Jahre alt.

Am 14. Januar 1971 wurde der Verein gegründet, dem sich bis heute 13 Gemeinden im nördlichen Landkreis angeschlossen haben. „Ein Jubiläum in schwierigen Zeiten“, so vhs Leiter-Sebastian Plüer, „das wir gerne und in größerem Rahmen gefeiert hätten, doch momentan hat die Sicherheit unserer Teilnehmer absoluten Vorrang, gerade was größere Veranstaltungen angeht“.

So wird sich sicherlich noch ein würdiger Rahmen finden, dieses besondere Jubiläum zu begehen. Vor allem aber freut sich das vhs-Team wieder auf zahlreiche Besucher bei den Veranstaltungen. Bewährtes wird fortgeführt, unterbrochene Kurse aus dem Frühjahr fortgesetzt oder ganz nachgeholt, aber auch neue, spannende Veranstaltungen aus den Bereichen Gesellschaft, Kunst und Kultur, Gesundheit, Sprachen, berufliche Bildung sowie der jungen vhs angeboten. Das Programmheft wird nicht in die Haushalte verteilt, sondern ist ab 15. September in Rathäusern, Banken und Sparkassen und zahlreichen Geschäften sowie unter www.vhs-calw.de zu finden. Auf Wunsch kann das Heft gerne zugeschickt werden. Weitere Infos unter www.vhs-calw.de oder Telefon **07051 9365-0**.

B 296 beim Industriegebiet Lindenrain bis einschließlich Samstag voll gesperrt

Wegen dringender Holzernemaßnahmen ist die Bundesstraße 296 noch bis einschließlich Samstag, 12. September, zwischen dem Abzweig nach Holzbronn (Industriegebiet Lindenrain) und dem Kreisverkehr Sieben Tannen voll gesperrt. Auch der parallel verlaufende Radweg ist gesperrt (Umleitung ist ausgeschildert). Notwendige Holzernemaßnahmen aufgrund von Borkenkäferbefall und Trockenschäden sind der Grund. Die Umleitungsstrecke verläuft von Stammheim kommend ab der Kreuzung B 296/K4302 beim Gewerbegebiet Lindenrain über die K4302 an Holzbronn vorbei zur „Station Teinach“, über die B 463 weiter bis zur Kreuzung B 463/L357 beim Autohaus Braun in Wildberg, weiter über die L357 bis zur Kreuzung L357/Gechingerstraße in Gültlingen, über die Gechingerstraße (K 4300) bis zum Kreisverkehr „Sieben Tannen“. Für Rückfragen: Forstbezirk Nordschwarzwald, Telefon 07051 7943929 oder per E-Mail, nordschwarzwald@forstbw.de.



Aktuelles	1-8
Tipps und Termine	9
Impressum	10
Notdienste	10
Amtliches	11
Bildung, Bücher, Schulen	15
Mensch und Wirtschaft	17
Kernstadt	17
Altburg	23
Alzenberg	27
Heumaden	28
Hirsau	28
Holzbronn	30
Stammheim	31
Wimberg	35
Rat und Hilfe	36

NACHRUF

FREIWILLIGE FEUERWEHR calw

Wir trauern um unseren Kameraden

Benjamin Caputo

Feuerwehrmann

2 Jahre war er Mitglied unserer Feuerwehr.
Er verdient unsere dankbare Anerkennung.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Freiwillige Feuerwehr Calw

Oberbürgermeister	Kommandant
Florian Kling	Dirk Patzelt



Um Werbung für unsere Führungen machen zu können, benötigt die Tourist-information Calw neue Fotos. Daher findet am Mittwoch, den 16. September 2020 um 14:30 Uhr ein Fotoshooting einer Kinderführung durch das Kloster Hirsau statt.

Du bist zwischen 6 und 14 Jahren alt und hast Lust mitzumachen? Dann melde dich bitte bei der Tourist-information Calw an! Touristinformation Calw, Marktplatz 7, 75365 Calw, Tel. 07051 167-399, touristinfo@calw.de

Wir suchen dich!

● **Kita-Besuch nach den Sommerferien**

Was Eltern beachten sollen

Mit dem Ende der Sommerferien nimmt auch der Betrieb in den Kindertagesstätten wieder volle Fahrt auf. Allerdings ist das Infektionsrisiko durch das Coronavirus zuletzt wieder gestiegen, daher ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Eltern, die ihr Kind in die Kita bringen, sollten folgendes beachten:

Kinder, die Kontakt zu einer infizierten Person haben oder in den vergangenen 14 Tagen hatten, dürfen die Kita nicht besuchen. Auch Kinder, die die typischen Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus, namentlich Geruchs- und Geschmacksstörungen, Fieber, Husten sowie Halsschmerzen, aufweisen, dürfen die Kita ebenfalls nicht besuchen. Wenn ein Kind nur einen gewöhnlichen Schnupfen hat und davon nicht weiter beeinträchtigt ist, darf

es kommen. Ein Kind, das krank ist oder war, muss mindestens einen Tag fieberfrei sein, bevor es wieder in die Betreuung darf. Ein negativer Corona-Test oder ein ärztliches Attest ist dagegen nicht erforderlich.

Ein Kind, bei dem während der Betreuung Krankheitssymptome auftreten, muss von den Eltern umgehend abgeholt werden.

Wenn das Kind in den vergangenen 14 Tagen in einem Risikogebiet war, darf es die Kita solange nicht besuchen, bis ein negativer Corona-Test vorliegt.



Foto: Design_Miss_CiPixabay

Wenn ein Kind nach dem Urlaub das erste Mal wieder in die Kita geht, müssen die Eltern eine schriftliche Erklärung abgeben, dass keiner der oben aufgeführten Ausschlussgründe vorliegt. Wenn diese Erklärung nicht vorliegt, muss das Kind von der Einrichtung zurückgewiesen werden.

● 15 Azubis und Studenten bei einem gemeinsamen Frühstück begrüßt

Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung Calw

Bei der Stadtverwaltung Calw ist es gute Tradition, die neuen Auszubildenden und Studenten bei einem gemeinsamen Frühstück herzlich willkommen zu heißen. Insgesamt 15 junge Leute starten in diesem Jahr hier ihre berufliche Laufbahn oder bauen auf bereits Gelerntes auf. Oberbürgermeister Florian Kling und seine Mitarbeiterinnen Marion Buck (Leiterin Fachbereich I), Wilma Schmid (Leiterin Abt. Personal), Sophie Pandzich (Ausbildungsbeauftragte), Christine Heinkele (Personalratsvorsitzende) gaben den neuen Kolleginnen und Kollegen bei Kaffee und Brezeln Einblicke in die Stadt und ihre Verwaltung.

So berichtete OB Kling von den Herausforderungen der Corona-Pandemie, die die Verwaltung aktuell schwer beschäftigen. Er erzählte von der Eingewöhnung im sanierten Rathaus, das zuvor zwölf Jahre lang nicht mehr zugänglich war. Und er ließ seinen eigenen Werdegang kurz Revue passieren. Und eines gab der Oberbürgermeister seinen neuen Mitarbeitern mit auf den Weg: „Machen Sie Fehler, seien Sie neugierig, trauen Sie sich Dinge zu hinterfragen. So werden Sie

sich auch selbst besser kennenlernen.“ Aber am allerwichtigsten: „Hören Sie den Bürgern zu.“

Im Anschluss an das gemeinsame Frühstück mit Kennenlernen stand eine Stadtführung auf dem Programm. Bereits in der Woche zuvor wurden die Auszubildenden der Verwaltung mit einer Rallye durch die Stadtverwaltung begrüßt, mit einem Fragebogen zu den unterschiedlichen Fachbereichen und deren Abteilungen. Am Donnerstag und Freitag besuchten die „Neulinge“ noch VHS-Seminare im Rahmen der Calwer Weiterbildungsakademie für Mitarbeitende der Stadt Calw.

Wer lernt was?

Im Bereich der Kinderbetreuung starten Krystsina Tsishkovich, Lea-Marie Reiser, Nicolai Stötzl, Selina Herz, Marlene Luz, Peggy Döbele,

Sabine Herdter, Tamara Steininger und Sabrina Fernandes Abreu. Alexandra Fischer und Hellen Wacker lassen sich zu Verwaltungsfachangestellten ausbilden, Magdalena Jung macht ihr Einführungspraktikum zum Studium Public Management, Hannah-Malin Berkowitz und Markus Bischoff haben sich für ein Duales Studium „Digitales Management“ in der IT-Abteilung entschieden und Meike Stoll wird in der Stadtbibliothek zur Fachangestellten für Medien und Informationsdienste ausgebildet.



Die neuen Auszubildenden und Studenten im Sitzungssaal

● Familienbesuche finden ab Oktober wieder statt

Offenes Ohr für alle Elternfragen

Nach der Geburt des ersten Kindes stehen junge Eltern vor einer neuen Lebenssituation. Um die Neugeborenen in der Stadt Calw willkommen zu heißen und den Eltern die regionalen Angebote rund um den kleinen Familienzuwachs näher zu bringen, bietet die Stadt seit 2013 Willkommensbesuche bei den betreffenden Familien durch ehrenamtliche Familienbesucherinnen an. Diese Besuche wurden aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt und werden ab Oktober wieder stattfinden.



Foto: jarmoluk/Pixabay

Die „Besuche“ finden selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften statt und sollen ein persönliches Gespräch ermöglichen. Den Rahmen bestimmen die Familien selbst. Die Begrüßungsbesuche bei Familien mit erstgeborenen Kindern sind

ein präventiver Baustein im Rahmen des Konzeptes Früher Hilfen des Landkreises Calw.

Ziel dieses Familienbesuchs ist es, Eltern von Anfang an so gut wie möglich in ihrer neuen Rolle zu stärken und zu unterstützen.

Den Neugeborenen wird ein Begrüßungspaket überreicht und die Eltern erhalten nützliche Informationen rund ums Kind. Zudem haben die Familienbesucherinnen ein offenes Ohr für alle Fragen, die die Eltern bewegen und kennen die Angebote für junge Familien vor Ort.



Die Besuche sind grundsätzlich ein freiwilliges Angebot. Vier bis sechs Wochen nach der Geburt erhalten Eltern ein Gratulationsschreiben inklusive eines Gutscheins für Windelsäcke.

Die ehrenamtlichen Familienbesucherinnen in Calw sind Anette Hoss, Ursula Kitzinger, Rita Koesling, Andrea Manegold, und Eri Visel. Bei rund 250 Geburten im Jahr, bedeutet das für die einzelnen Familienbesucherinnen regelmäßige Einsätze. Über neue Kolleginnen für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten würde sich das Team freuen. Bitte melden Sie sich für weitere unverbindliche Informationen gerne.

Ansprechpartnerin Familienbesuche:

Silvia Stolz
Telefon: 07051 167-204,
E-Mail: SStolz@calw.de

● Lern- und Förderangebot des Landes in den Ferien umgesetzt

„Lernbrücke“ kommt in Calwer Schulen gut an

Calwer Schulen haben sich – wie viele Bildungseinrichtungen im Land – in den ausklingenden Sommerferien am Lern- und Förderangebot „Lernbrücke“ beteiligt.

Das Förderprogramm richtet sich vor allem an Schüler, bei denen aus Sicht der Lehrkräfte Defizite in den Basiskompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen) und bei den erforderlichen Lerninhalten bestehen, die grundlegende Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start im neuen Schuljahr sind.

Und das kann in Calw nun kommen, denn hiesige Bildungseinrichtungen haben die „Lernbrücke“ erfolgreich umgesetzt: Neben der Grund- und Werkrealschule (GWRS) Heumaden haben die GWRS Wimberg, die Immanuel Perrot-Realschule, das Hermann-Hesse-Gymnasium (HHG) und das Maria von Linden-Gymnasium (MvLG) bei dem Förderprogramm mitgemacht. Wie an den meisten Schulen hatte die „Lernbrücke“ an der GWRS Heumaden am 31. August begonnen und läuft bis zum heutigen Freitag. Rund 80 Schüler nutzten das Angebot an der GWRS Heumaden, acht Schüler an der GWRS Wimberg, 14 an der Heinrich Immanuel Perrot-Realschule, 55 am Hesse-Gymnasium und 18 am Linden-Gymnasium.

„Die Schüler sind hochmotiviert und kommen gerne“, zieht Tobias Rathgeber, Schulleiter an der GWRS Heumaden, ein durchweg positives Fazit. „Und auch die Bereitschaft der Lehrer war unglaublich groß“, freut sich Rathgeber auch über die Zustimmung und das Engagement in seinem Kollegium. Wie an den anderen Schulen im Land konnten sich Lehrer auf freiwilliger Basis zur Verfügung stellen. Eine kleine finanzielle Aufwandsentschädigung wurde gewährt.

Für die „Lernbrücke“ an der GWRS Heumaden wurde in den Klassen 1 bis 4 je eine Gruppe eingerichtet. In der Werkrealschule lief diese in der siebten und achten Klassenstufe ab. Ein Angebot, so Schulleiter Rathgeber, um „Lücken zu schließen“ und eine Gelegenheit für die Schüler, „im neuen Schuljahr nahtlos anknüpfen zu können“. Am Hermann-Hesse-Gymnasium dauerte das Förderprogramm eine statt zwei Wochen, der Bedarf sei so gedeckt, erläuterte Daniel v. Altröck, Stellvertretender Schulleiter. Schwerpunktartig Mathe (Klassen 5 bis 10) und Französisch (Klassen 6 bis 9) wurden hier



in acht Gruppen unterrichtet. Vier Lehrkräfte waren im Einsatz und wie an den anderen Calwer Schulen war auch hier das Engagement groß, den verschiedenen Klassenstufen gerecht zu werden. Unter Einhaltung eines Hygienekonzepts und dank der Ferienzeit mit genug Räumlichkeiten konnte die „Lernbrücke“ am HHG realisiert werden. Hier hatten auch diejenigen Gelegenheit, Unterrichtsstoff aufzuholen, denen der Fernunterricht in der Corona-Zeit seit März Schwierigkeiten bereitet hatte.

Am MvLG in Stammheim gab es in den Sommerferien durch die „Lernbrücke“ zwei unterschiedliche Förderformate, denn auch die jährliche Sommerschule, bei der Schüler anderen Schülern Nachhilfe geben, fand statt. „Die Anmeldung erfolgt freiwillig und wird seit Jahren gut genutzt“, sagte OStR Michael Hochsprung vom MvLG. Für die „Lernbrücke“ hatten Lehrer Schüler zur Teilnahme vorgeschlagen. „Dieses Format richtet sich im Besonderen an die Schüler, die aufgrund der Schulschließungen seit Mitte März 2020 schwerer als andere erreicht werden konnten oder aus organisatorischen Gründen auch länger als andere Schülergruppen von zu Hause aus lernen mussten“, so Michael Hochsprung. Am MvLG wurden die vier Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und Latein angeboten. Unterrichtet wurde täglich von 9 bis 12 Uhr.

An der Heinrich Immanuel Perrot-Realschule in Calw profitierten Schüler aus den Klassen

5 bis 8 von dem Förderprogramm. Neben Mathe und Deutsch wurde der Fokus auch auf Fach Englisch gerichtet. Unterschiedliche Klassenniveaus und unterschiedliche Schüler galten der Beachtung. „Das soziale Gefüge ist zusammengewachsen“, schildert Jenifer Ginader kommissarische Schulleiterin, die Erfahrungswerte. Hier konnten ältere Schüler die Lerngruppen unterstützen. „Die ‚Lernbrücke‘ war sehr wichtig für die Schüler, um Lerndefizite aufzuholen und für den Start ins neue Schuljahr“, sagt Jenifer Ginader.

Im Vorfeld hatte das Kultusministerium Baden-Württemberg ein Konzept für die „Lernbrücke“ herausgegeben. „Besonders erfreulich ist, dass wir mit den ‚Lernbrücken‘ eindeutig genau die Kinder und Jugendlichen erreichen, für die eine zusätzliche Förderung auch besonders wichtig ist“, hatte Baden-Württembergs Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann auch bereits vorab erklärt. „Es ist aber klar und unbestritten, dass es mit diesem Angebot alleine nicht getan ist. Schwerpunkt im neuen Schuljahr muss und wird deshalb sein, Inhalte zu wiederholen und zu vertiefen.“ Das Rahmenkonzept für das Schuljahr 2020/2021 sieht deshalb vor, dass die Schulen für jede Klasse beziehungsweise Lerngruppe bis zum Schuljahresende dokumentieren, welche Inhalte nicht vertieft behandelt werden konnten. Damit kann im neuen Schuljahr daran dann angeknüpft und der Lernstand berücksichtigt werden.

Schrottsammlung in Stammheim und Holzbronn

Der Musikverein Stammheim führt eine Schrottsammlung am Samstag, 19. September, ab 8 Uhr durch.

In Stammheim und Holzbronn werden Metallschrott, Kupfer, Edel-

stahl, Kabel jeglicher Art, Spül- und Waschmaschinen, Backöfen, alte Landmaschinen und Fahrräder eingesammelt. Keine elektrischen Kleingeräte oder Kühl-/Gefrierschränke. Ab 8 Uhr ist am Samstag, 19. September, alles bereitzustellen.

● Calw beim digitalen Tag des offenen Denkmals am 13. September dabei

Auf virtueller Reise durch die Stadt und ihre Besonderheiten

Calw ist mit dabei, wenn der Tag des offenen Denkmals am kommenden Sonntag erstmals digital zu erleben ist. Interessierte bekommen via Internet (www.tag-des-offenen-denkmals.de) ein abwechslungsreiches Programm.

Um den Tag des offenen Denkmals in Pandemiezeiten stattfinden zu lassen, produzierten bundesweit Denkmaleigentümer, Denkmalämter, Vereine, städtische Einrichtungen und die DSD digitale Denkmalformate. In Calw können Interessierte beispielsweise das Palais Vischer – Museum der Stadt bei einem 360 Grad-Rundgang ganz bequem von zu Hause aus erleben, der digitale Blick ist auch im Kloster Hirsau möglich. Auf dem Programm steht

dies auch im Langen, der 360 Grad-Rundgang führt durch den ehemaligen Wehr- und Gefängnisturm. An dem virtuellen Angebot beteiligen sich auch das Hermann Hesse Museum in Calw, das Klostermuseum Hirsau und das Bauernhausmuseum in Altburg. Letzteres bietet einen sehr sehenswerten Einblick in Leben und Arbeitswelt des 19. Jahrhunderts. Das Kloster Hirsau wird am 13. September unter anderem in einem Video auf der für den Aktionstag geschaffenen Website vorgestellt. Wer die Hesse- und Fachwerkstadt per 360 Grad-Schau entdecken will, sollte am Sonntag auch auf die Website klicken. Gelegenheit, über den Marktplatz und durch die winkligen Gassen der Stadt zu flanieren. Ein Highlight im Programm ist die digitale Ausstellung zur Freund-



schaft von Hermann Hesse und Gunter Böhmer: „Steppenwolf und Malerfreund. Gunter Böhmer illustriert Hermann Hesse“.

Größte Kulturveranstaltung Deutschlands

Der Tag des offenen Denkmals ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche

Motto fest und stellt ein umfassendes Online-Programm sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstalter mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot. Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Die digitalen Formate sind ab Sonntag, 13. September, bis Ende September unter www.tag-des-offenen-denkmals.de einsehbar.

● Abwechslungsreiche Führungen im September

Calw für große und kleine Interessierte

Calw hat mit all seinen Facetten für Groß und Klein etwas zu bieten. Spannend und voller Kurzweile sind die Führungen, die im September auf dem Programm stehen.

Die Kosten betragen 9 Euro, ermäßigt 4,50 Euro; Anmeldung erforderlich! Touristinformation Calw, Marktplatz 7, 75365 Calw, Tel. 07051 167399, touristinfo@calw.de, www.calw.de/Führungen · Tickets unter www.calw.de/Nachtwächter

Die Kosten betragen 5 Euro, ermäßigt 3 Euro; Anmeldung erforderlich! Touristinformation Calw, Marktplatz 7, 75365 Calw, Tel. 07051 167399, touristinfo@calw.de, www.calw.de/Führungen



Marienkapelle und Bibliotheksaal im Kloster Hirsau

● Sonntag, 20. Sept., 14.30 Uhr
 ● Treffpunkt: Eingang Marienkapelle Klosterareal
 Der spätgotische Kirchenbau aus dem Jahr 1508 ist eindrucksvolles Zeugnis dafür, dass Hirsau auch noch am Ende des Mittelalters ein Kloster von Rang war. Er ersetzte den romanischen Vorgängerbau aus der Zeit von Abt Wilhelm. Das Obergeschoss der Kapelle barg die Bibliothek des Klosters und ist nur zu besonderen Gelegenheiten zu besichtigen. Die heutige evangelische Gemeindekirche steckt voller Hinweise auf eine lange Geschichte. Referentin ist Dipl.-Ing. Brigitte Bernert, Freie Architektin.
Die Kosten betragen 10 Euro pro Person, ermäßigt 5 Euro; Anmeldung erforderlich! Touristinformation Calw, Marktplatz 7, 75365 Calw, Tel. 07051 167399, touristinfo@calw.de, www.calw.de/Führungen Tickets unter www.calw.de/ssg



Nachtwächterrundgang durch Calw

● Freitag, 18. September, 20 Uhr
 ● Treffpunkt: Marktplatz vor dem Rathaus
 Der Calwer Nachtwächter nimmt Sie mit auf seinen abendlichen Rundgang durch die Stadt. Bei ihm sind Sie vor Halunken und Bösewichten sicher. Aber seien Sie auf der Hut: Er ist auch für Ordnung und Sitte in der Stadt zuständig! Bei einem Umtrunk erzählt er so manche Geschichte und Sage aus vergangenen Tagen. Gästeführer ist Wolfgang Stier.

Auf den Spuren von Emil Nolt

● Samstag, 19. September, 20 Uhr
 ● Treffpunkt: Marktplatz vor dem Rathaus
 Emil Nolt war am 7. September 1919 Begründer der ersten Waldorfschule in Stuttgart, der in den folgenden 100 Jahren weltweit viele Waldorfschulen folgten und die bis heute die Pädagogik Rudolf Steiners umsetzen. Emil Nolt hat die entscheidende Prägung für seinen beruflichen Werdegang vom Lateinschüler und Kaufmannlehrling zum Gründer und Unternehmer seiner eigenen Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik in Calw erfahren. Auch die Bezüge zu seinen Zeitgenossen in Calw, zum Beispiel Hermann Hesse, werden an den relevanten Schauplätzen seines Lebens hergestellt.



Stadtführung für Kinder

● Sonntag, 20. Sept., 14.30 Uhr
 ● Treffpunkt: Marktplatz vor dem Rathaus
 Auch aus der Sicht von Kinderaugen ist Calw ein ganz besonderes Erlebnis. Viele Fragen werden bei einer spannenden Stadtführung beantwortet und erklärt.
Die Kosten betragen 2,50 Euro, Erwachsene ermäßigt 3,50 Euro; Anmeldung erforderlich! Touristinformation Calw, Marktplatz 7, 75365 Calw, Tel. 07051 167399, touristinfo@calw.de, www.calw.de/Führungen

● Veranstaltungsreihe endet am 13. September

Raus ins Kloster – das Finale grande!

Die Veranstaltungsreihe „Raus ins Kloster“ geht an dieser Wochenende zu Ende. Auf Grund der Corona-Folgen als kulturelles Event aus der Taufe gerufen, erfreuten die vielen Veranstaltungen

im Kreuzgang des Kloster Hirsau mehrere Tausend Besucher. Das Finale wartet mit Rockmusik und Kino auf! Und mit einer Hommage an einen großartigen Schauspieler ...



VITEK SPACEK & FRIENDS

Freitag, 11.09. | 20.00 Uhr | 15,00 Euro

„Friends“ sind der Zusammenschluss von fünf Vollblutmusikern, die allesamt in der hiesigen Musikszene unterwegs sind: Cherry Gehring, Vitek Spacek, Günter Wiedemann, Christophe Schwarz und Michael Ott.

Die Besucher erwartet das Beste aus 40 Jahren Rockgeschichte, beispielsweise mit Songs von Toto, Lake, Journey oder den Eagles. Songs, die andere Bands nicht spielen und die man nicht an jeder Ecke hört. Handgemacht, kompromisslos und mit einer großen Portion Herzblut werden diese Hymnen zelebriert, als gäbe es kein Morgen.

Sommerkino Plus: „BOHEMIAN RHAPSODY“ mit Vorprogramm: Mathias Hruby-Whitehead

Samstag, 12.09. | 19.15 Uhr | 10,00 Euro (AK: 12,00 Euro)

Der Kassenschlager des Sommerkinos 2019 im Kloster Hirsau kommt noch einmal auf die große Leinwand. 981 Besucher sahen im vergangenen Jahr den preisgekrönten Film rund um die Entstehung der wahrscheinlich größten Rockband aller Zeiten um Sänger Freddie Mercury. Im Vorprogramm tritt der Calwer Musiker Mathias Hruby-Whitehead auf, den viele vielleicht noch mit seinem Duo „Sax n Strings“ kennen. Nun auf Solo-Pfaden unterwegs spielt er handgemachten Acoustic-Rock.



Sommerkino Spezial: MORDKOMMISSION CALW – SCHATTENKRIEGER

Sonntag, 13.09. | 20.15 Uhr

8,00 Euro (AK: 10,00 Euro)

Sonntag, 20.15 Uhr – beste Tatort-Zeit? Nein, ALLERbeste MoKo-Calw-Zeit!

Nachdem der neueste ManiaPictures-Streifen „Der Schattenkrieger“ im Sommerkino 2019 buchstäblich ins Wasser fiel, wird der Film um die Kommissare Jäger und Kraft in diesem Sommer einfach nochmal gezeigt – als krönender Abschluss von Raus ins Kloster.

Die Story: Frank Schubert lebt ein unspektakuläres Leben. Die Öffentlichkeit wird auf ihn aufmerksam, als er den Überfall auf eine junge Frau vereitelt.

Gleichzeitig sieht er sich aber plötzlich auch von mysteriösen Angreifern verfolgt, die ihm ganz offensichtlich nach dem Leben trachten. Die Kommissare Karl Jäger und Lola Kraft stellen bei ihren Ermittlungen alsbald fest, dass der Grund der Attacken weit in der Vergangenheit liegen muss. Doch Schubert kann sich an nichts erinnern. Ist seine Amnesie gespielt oder sind tatsächlich all seine Kindheitserinnerungen ausgelöscht? Mit diesem Film sowie einer Hommage gedenken das Kommunale Kino, die Kulturabteilung der Stadt Calw sowie Mania Pictures e.V. dem kürzlich verstorbenen Thilo Prückner, der in mehreren Calwer Streifen mitspielte, so auch im „Schattenkrieger“.



Tickets und weitere Informationen: Eintrittskarten sind in der Touristinformation Calw (Marktplatz 7), online unter www.rausinskloster.de oder an der Abendkasse erhältlich. Die Preise verstehen sich zzgl. 10 % VVK-Gebühr. Informationen zu den Veranstaltungen und den einzelnen Künstlern finden sich im Online-Kalender auf www.calw.de/Veranstaltungen oder auf www.rausinskloster.de, Infos zu den Filmen finden sich auf www.calwer-sommerkino-hirsau.de



● Havemanns Werk über die Ehe des Calwer Künstlers Schlichter und seiner Frau erschienen

In der Hessestadt auf den Spuren der Romanfigur

Autor und Künstler Florian Havemann, Sohn des NS-Widerstandskämpfers und DDR-Regimekritikers Robert Havemann, hat das Hermann Hesse Museum in Calw besucht und wandelte mit Museumsleiter Timo Heiler im Kunstdepot der Stadt auf den Spuren seiner Romanfigur Rudolf Schlichter.



Florian Havemann (links) im Gespräch mit Timo Heiler über seinen neuen Roman „Speedy“. ©Foto:Städtische Museen Calw

Havemanns Besuch kam dabei nicht von ungefähr: Kaum hatte er seinen ersten Roman mit Rudolf Schlichter in der Hauptrolle abgeschlossen, reifte in ihm die Idee, diesen womöglich mit einem Fortsetzungsroman fortzuführen und auch das Freundschaftsverhältnis von Schlichter zu seinem Malerkollegen und Freund Kurt Weinhold und dessen Frau Margarete näher unter die Lupe zu nehmen. Hierfür holte sich der Schriftsteller weitere Impressionen direkt vor Ort im Haus Schütz, in dem die Schlichters des Öfteren mit den Weinholds zusammenkamen.

Havemanns aktueller Roman, bereits 2006 geschrieben, und wurde in diesen Tagen unter dem Titel „Speedy. Skizzen“ durch den Europa-Verlag veröffentlicht. Es ist die Geschichte des Ehepaares Rudolf und Speedy Schlichter, der auf Grund „un-

nationalsozialistischer Lebensweise“ 1938 verhaftet wird und einige Monate in Untersuchungshaft in Berlin verbringt, wohlweislich deshalb, weil Speedy mit anderen Männern verkehrt und Schlichter dies geschehen lässt. Als sie ihm ein Skizzenheft zukommen lässt – „ein Maler müsse schließlich in Übung bleiben“ – ahnt er bereits, unter welchen Umständen der Gefängnisdirektor hierzu bereit war. In der Folgezeit nutzt Rudolf Schlichter dieses Heft allerdings nicht, um zeichnerische Fingerübungen zu betreiben, sondern um sich Rechenschaft über seine Ehe mit Speedy abzulegen. Entstanden ist auf diese Weise ein über

800 Seiten umfassendes Werk, das die Sitten- und politische Sozialgeschichte der 1920er und 30er-Jahre beschreibt.

„Obwohl es sich bei der faktenorientierten Geschichte um einen fiktiven Roman handelt, deutet er zugleich eine gellende Lücke um das exzentrische Künstlerpaar an, das bei Besuchen von Freunden hier in Calw, nachdem sich Rudolf Schlichter in Stuttgart und wenig später in Rottenburg am Neckar niedergelassen hatte, bei der Bevölkerung stets für Gesprächsstoff sorgte. Schließlich liegt uns leider immer noch keine Biografie zu Rudolf Schlichter vor und ich bin mir sehr sicher, dass dieses Werk, geschrieben von diesem Autor und mit diesem Inhalt zu einer näheren Beschäftigung anregen wird“, betont Timo Heiler. Zugleich verständigte er sich mit Florian Havemann auf ein Wiedersehen im kommenden Frühjahr, um bei einem öffentlichen Gesprächsabend näher auf den Inhalt des Werkes und die Intentionen des Autors einzugehen. „Bei unserem gemeinsamen Gespräch haben sich so viele Konstellationen und Fragestellungen ergeben, die so viel Zündstoff in sich tragen, dass wir hierüber unbedingt sprechen müssen“, verrät Heiler mit einem Augenzwinkern.



● „Medizin verstehen“ am 24. September in den Kliniken Calw

Volkkrankheit Kreuzschmerzen

Unter dem Titel „Volkkrankheit Kreuzschmerzen“ findet der nächste kostenfreie Infoabend im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin verstehen“ in den Kliniken Calw am Donnerstag, 24. September, um 18 Uhr statt. Chefarzt Professor Martin Handel spricht über das Thema.

In Deutschland leiden etwa 85 Prozent der Deutschen mindestens einmal unter Rückenschmerzen, etwa 13 Prozent an schweren und oft auch chronischen Rückenschmerzen. Die Ursachen können äußerst unterschiedlich sein und sich damit auch sehr unterschiedlich äußern. Unter Kreuzschmerzen versteht man dabei Schmerzen, die im Be-

reich des unteren Rückens und der unteren Wirbelsäule entstehen. Bei Osteoporose kommt es oft auch zu spontanen Wirbelkörperbrüchen, die starke Rückenschmerzen hervorrufen. Bandscheibenvorfälle verursachen häufig Schmerzen, die von der Wirbelsäule ins Bein ausstrahlen. Die meisten Bandscheibenvorfälle können erfolgreich ohne Operation behandelt werden. Rückenschmerzen haben oft nicht nur eine rein mechanische Komponente haben, sondern auch eine psychisch-emotionale. Die Gefahr, dass die Schmerzen chronisch werden, wenn sie über Monate anhalten, ist groß. Am 24. September erläutert Prof. Dr. Martin Handel, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

an den Kliniken Calw, wie man Kreuzschmerzen vorbeugen kann, wie die Ursache geklärt wird und welche Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Der Chefarzt steht nach dem Vortrag für individuelle Fragen zur Verfügung. Der Vortragsabend wird gemäß den Corona-Schutzmaßnahmen mit einem strengen Hygienekonzept durchgeführt. Selbstverständlich gilt die Mund-Nasen-Schutz-Pflicht und die Nies- und Hustenetikette ist ebenso einzuhalten wie die Distanzregelung und die Händedesinfektion. Da alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Formular „Einlass-/Besucherregistrierung während der Corona Pandemie“ ausfüllen müssen, wird darum gebeten, einen eigenen

Stift mitzubringen. Selbstverständlich kann das Formular auch vorab schon ausgefüllt werden. Es ist unter www.klinikverbund-suedwest.de auf der Seite der Corona-Informationen herunterzuladen. Die Personenzahl wird auf maximal 20 Personen beschränkt. Daher ist eine Anmeldung bis spätestens einen Tag vor dem Infoabend erforderlich, unter der Telefonnummer 07051 14-42001. Der Vortrag findet in den in den Kliniken Calw, Gemeinschaftsraum, 4. OG, statt. Das Parken während der Veranstaltung ist kostenlos.

● „Medizin verstehen“

Donnerstag, 24. Sep., 18 Uhr
Kliniken Calw, Gemeinschaftsraum (4. OG)

● Christine und Stephan Rahn konzertieren in der Calwer Aula

Lied steht im Zentrum des Klavierabends

Die Pianistin Christine Rahn konzertiert am heutigen Freitag, 11. September, um 19.30 Uhr in der Calwer Aula. Unter dem Titel „Lieder ohne Worte“ erklingen Werke Klavier solo und zu vier Händen, die sie mit ihrem Mann, dem Pianisten Stephan Rahn, spielen wird, mit dem sie seit einigen Jahren ein festes Klavierduo bildet.

Rahn wollte ursprünglich an diesem Abend das Festival Glasperlenspiele Calw gemeinsam mit dem Bariton Christoph Begemann eröffnen – Corona-bedingt musste sie das Festival jedoch absagen. Und so

steht das Lied im Zentrum dieses Klavierabends. Erklingen werden Bearbeitungen von Franz Liszt über Lieder von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven. Ebenso stehen Mendelssohn-Bartholdys Präludium und Fuge e-moll op. 35/1 und die



Christine und Stephan Rahn. Foto: © A. Hiller

Improvisation und Fuge op. 38 für Klavier solo von Alfred Schnittke sowie Robert Schumanns „Bilder aus Osten“ op. 66 für Klavier zu vier Händen auf dem Programm. Die Bearbeitungen von Johann Sebastian Bachs „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ und „Schafe können sicher weiden“ zu vier Händen bilden den musikalischen Rahmen des Konzertes. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 15 Euro. Die Tickets sind ausschließlich erhältlich bei der Touristinformation Calw unter 07051 167-399 oder touristinfo@calw.de. Gerne können Sie auch in einer Kleingruppe zusammensitzen,

hierfür ist es nötig, dass Sie für Ihre Familie und Freunde die Karten in einem Buchungsvorgang bestellen.

● Klavierabend „Lieder ohne Worte“ mit Christine und Stephan Rahn

Freitag, 11. September, 19.30 Uhr
Aula Calw, Am Schießberg
Eintritt: 15 Euro/ermäßigt für Schüler und Studenten bis 26 J. 10 Euro
Veranstalter:
Stadt Calw/Abteilung Kultur
Tickets ausschließlich erhältlich bei der Touristinformation Calw unter 07051 167-399 oder touristinfo@calw.de

● Festvortrag der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft

„Hesse in Zeiten von Corona“

Der Schriftsteller, Essayist und Übersetzer Michael Kleeberg wird am Samstag, 12. September, um 17 Uhr in der Calwer Aula einen Festvortrag zu Hermann Hesse halten. Die Internationale Hermann Hesse Gesellschaft lädt dazu herzlich ein.

In seinem Vortrag „Hesse in Zeiten von Corona“ eröffnet Kleeberg einen anderen Blickwinkel auf das Werk des in Calw geborenen

Literaturnobelpreisträgers Hermann Hesse. Die Corona-Zeit schränkt die Reisefreiheit ein und wirft einen auf sich selbst zurück. Das bietet auch Chancen. Michael Kleeberg ist auf den Spuren Hermann Hesses durch heimische Gefilde gewandert und hat den Dichter als idealen Begleiter bei der natürlichsten Art der Fortbewegung entdeckt. Wandern und Hesse lesen, Atmen beim Gehen und Atmen beim Schreiben. Ein

entschleunigter Weg zu sich und zur Literatur.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung per E-Mail an hessegesellschaft@calw.de wird gebeten.

● Festvortrag von Michael Kleeberg

„Hesse in Zeiten von Corona“
Samstag, 12. September, 17 Uhr
Aula Calw, Am Schießberg
Eintritt frei



Foto: © Lothar Köthe

● Arne Rautenberg am 22. September im Haus Schüz

Aktueller Hesse-Stipendiat liest aus seinem Werk

Das Hermann Hesse Museum Calw lädt alle Literaturinteressierte zu einer Lesung mit dem Autor und Künstler Arne Rautenberg ein. Die Veranstaltung mit dem 63. Stipendiaten der Calwer Hermann-Hesse-Stiftung findet am 22. September im Saal Schüz des Museums statt. Im Gespräch mit Jutta Bendt, der ehemaligen Leiterin der Bibliothek des Deutschen Literaturarchivs Marbach, gewährt der Schriftsteller einen Einblick in seine literarische Schaffenswelt und wird einige seiner Werke näher vorstellen.

In Kiel geboren, studierte Rautenberg Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literaturgeschichte und Volkskunde an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seit 2000 lebt er wieder als freier Schriftsteller und Autor in seiner Heimatstadt. Rautenbergs Oeuvre reicht von Gedichten, Essays und Kurzgeschichten bis zu sprachgewandten Romanen. Vor allem seine Gedichte und Geschichten sind in mehreren Einzeltiteln sowie in zahlreichen Anthologien erschienen. Zudem fanden viele seiner Gedichte Eingang in die deutschen Schulbücher.

Für seine Werke wurde Arne Rautenberg bereits vielfach ausgezeichnet. So erhielt er bereits im Jahr 2001 den Christine-Lavant-Publikumspreis, während im Jahre 2013 die Liliencron-Poetik-Dozentur und 2016 mit dem Josef-Guggenmos-Preis der erste Preis für Kinderlyrik, der je in Deutschland vergeben wurde, folgten. 2017 wurde er in die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung gewählt und 2018 in die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aufgenommen. Aktuell wurde er mit dem Kulturpreis der Stadt Kiel geehrt.

Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit arbeitet Rautenberg im künstlerischen Bereich und widmet sich hierbei vor allem der visuellen Poesie und großflächigen Schriftinstallationen, die bereits in mehreren Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt wurden.

Das Stipendium wird von der Calwer Hermann-Hesse-Stiftung „im Gedenken an den Dichter Hermann Hesse, zur Pflege literarischer Kultur und zur Förderung der



© Foto: Birgit Rautenberg

internationalen Verständigung im Geiste Hermann Hesses“ vergeben.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, jedoch wird auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl unter Telefon 07051 7522 oder unter hermann-hesse-museum@calw.de um Voranmeldung gebeten.

● **Lesung mit Hesse-Stipendiat Arne Rautenberg**

Dienstag, 22. September, 17.30 Uhr
Saal Schüz des Hermann Hesse Museums,
Marktplatz 30
Eintritt frei

● **Ausstellung „Malerei und Bildhauerei“ von Elisabeth Nagel im Café im Kloster**

Mit Liebe zum künstlerischen Gestalten



Im Café im Kloster in Hirsau ist die Ausstellung „Malerei und Bildhauerei“ von Elisabeth Nagel noch bis Sonntag, 4. Oktober, zu bestaunen.

Malerei bedeutet für Elisabeth Nagel (www.atelier-elisabeth-nagel.de) absolute Freiheit – Freiheit im Umgang mit Formen, Farben und Ausdruck. Beim Malen vermischen sich innere Bilder mit den Formen und dem Spiel der Farben.

Die Liebe zum künstlerischen Gestalten, das Ausprobieren und Experimentieren mit unterschiedlichsten Techniken und Materialien und die Liebe im Detail zu Farbe und Formen entstand bereits in Elisabeth Nagels früher Kindheit. Sie sind bis heute die Quellen ihrer Inspirationen.

Von der Aquarellmalerei, über Acrylbilder in Verbindung mit Pigmenten, Sand, Strukturpasten, Champagnerkreide, Steinmehl und Spachtelmassen, Tuschen Zeichnungen geht's zu Skulpturen aus Stein und Ton. Die stimmungsvollen Acrylbilder entstehen

durch verschiedenste Techniken wie Spachtel, Pinsel und Schwämme. Die meisten der Arbeiten zeigen abstrakte Bildräume in verschiedenen Schichtungen. Elisabeth Nagel pendelt zwischen Materialien und den unterschiedlichen Herausforderungen von Malerei und Bildhauerei. Ideen und Vorlagen holt sie sich aus der Natur, Begegnungen und Beobachtungen.

Elisabeth Nagels künstlerischer Werdegang reicht vom Aquarellieren und Aquarellmalen über Freie Malerei, Zeichnen, Kunstgeschichte bis hin zur Holzbildhauerei.

● **Ausstellung: Malerei und Bildhauerei von Elisabeth Nagel**

Café im Kloster, Hirsau
Öffnungszeiten bis Sonntag, 4. Oktober:
Donnerstag bis Sonntag,
je 12 bis 18 Uhr

